

Kommunalfahrzeuge wichtig und vielfältig

Autor(en): **Lemmenmeyer, Walter K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **29 (1972)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-782488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kommunalfahrzeuge wichtig und vielfältig

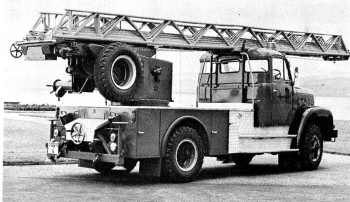


Abb. 1
Vom Kehrichteimer zum Container. Weniger Personalaufwand, rationelleres Abführen der Abfälle ist das Ergebnis

Abb. 2
Der immer grösser werdende Anteil an sperrigem und leichtem Müll stellt vielfältige Anforderungen an einen modernen und leistungsfähigen Müllwagen. Der Kuka-Halfsch mit drei Verdichtungsphasen ist dieser Entwicklung angepasst worden. Die drei Phasen bestehen aus: 1. Vorverdichtung beim Einfüllen im Förderrad, 2. Umwälzverdichtung durch drehenden Behälter, 3. Schlusspressung durch Pressschnecke am hinteren Deckel



Abb. 3/4
Auf den robusten Saurer-Fahrgestellen lassen sich zahlreiche Kommunal-aufbauten Zuverlässigkeit im Betrieb wird verlangt und erreicht



Es ist unbestritten, dass der Lebensstandard in unseren zivilisierten Breitengraden hoch ist. Davon wissen jene ein Lied zu singen, die für die Bewältigung der mannigfachen Aufgaben der öffentlichen Dienste verantwortlich sind. Nicht nur die Beseitigung jener Abfälle, die eine unmittelbare Folge des angesiegenten Wohlstandes sind, auch das Anwachsen der Bevölkerung, vor allem in den Städten, ergeben immer zahlreichere und vor allem umfangreichere Arbeitslasten.

Zur Bewältigung der sehr weitschichtigen Aufgaben dient in den meisten Fällen das Automobil, vornehmlich der Lastwagen. Dessen Konstruktion ist den jeweiligen Erfordernissen angepasst; ganz deutlich ergibt sich hier die spezielle Eignung des Fahrzeugtyps.

Wenn auch gewisse Kreise das schienenlose Fahrzeug aus den Innenstädten verbannt sehen möchten, so ist doch in diesem Zusammenhang auf die Fragwürdigkeit solcher Argumentation hinzuweisen. Was für Privatautomobile vielleicht zutrifft, kann niemals für Kommunalfahrzeuge gelten. Das Nutzfahrzeug erfüllt hier eine enorm wichtige Aufgabe zum Wohle der Allgemeinheit.

Die zur Ausführung der anfallenden Arbeiten notwendigen Fahrzeuge sind ausserordentlich vielfältig. Da das Einsatzgebiet meist zugleich ein Spezialgebiet ist, stellen die dafür verwendeten Wagen Sonderkonstruktionen dar. Die folgende Aufstellung soll die mannigfachen Aufgaben der Kommunalfahrzeuge zeigen und ihre Bedeutung für ein geordnetes Funktionieren der Gemeinwesen deutlich machen.

1. Fahrzeuge für die Kehricht- und Fäkalienabfuhr.
2. Fahrzeuge zur Entleerung und Reinigung von Abwasserkänen, Dolen, Gruben und Sinkkästen.
3. Fahrzeuge zur Kadaverabfuhr.
4. Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge.
5. Krankenwagen.
6. Leichenwagen.
7. Polizeifahrzeuge.
8. Fahrzeuge für die Strassenreinigung.
9. Fahrzeuge für den Strassenunterhalt, insbesondere Schneeräumung und Sanden (Salzen).
10. Fahrzeuge für den Unterhalt und die Reparatur der Strassenbeleuchtung.
11. Unterhaltsfahrzeuge der Gas-, Wasser- und Elektrizitätsbetriebe.
12. Fahrzeuge für den Postdienst (nicht Personenbeförderung), zum Beispiel fahrbares Postamt.

13. Fahrzeuge für die Forstwirtschaft.
14. Fahrzeuge öffentlicher Betriebe für die Personenbeförderung.
15. Fahrzeuge des Gesundheitsdienstes, Röntgenwagen, fahrbare Behandlungsstationen.
16. Bibliothekfahrzeuge.
17. Ölwehrrfahrzeuge.

Herstellungsfragen — Fahrzeug und Aufbau

Im allgemeinen handelt es sich um Fahrgestelle der normalen Serienproduktion, auf die die entsprechenden Sonderaufbauten angebracht werden. In Sonderfällen muss jedoch schon bei der Konstruktion des Fahrgestells auf den späteren Verwendungszweck des Fahrzeugs Rücksicht genommen werden, damit die gestellte Aufgabe rationell bewältigt werden kann. Die Aufbauten und Sonderanlagen der Spezialfahrzeuge für Kommunalzwecke werden meist von altbewährten und über reiche Erfahrung verfügbaren Firmen ausgeführt. Ihre Spezialisierung lässt eine wirtschaftliche Herstellung aufwendiger Konstruktionen zu. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Lastwagenherstellern kennen diese Firmen auch die typischen Eigenheiten der Fahrzeuge. Es hat sich gezeigt, dass diese Zusammenarbeit zu optimalen Lösungen führt. Jede Konstruktion lässt natürlich dennoch Wünsche offen, diese treten meistens als Folge gewisser Erscheinungen im Gebrauch auf. Sehr oft sind auch die an gleichartige Fahrzeuge gestellten Anforderungen recht unterschiedlich, zahlreiche Sonderwünsche müssen erfüllt werden. Es wird daher stetige Weiterentwicklung betrieben, wobei es sich gerade auf diesem Gebiet um eine dankbare Aufgabe zum Wohle der Allgemeinheit handelt.

Kehrichtabfuhrfahrzeuge — ständig wichtiger und vielseitig

Bedingt durch das stetige Anwachsen der Einwohnerzahlen und die sich beinahe ins Unermessliche steigende Menge von Abfällen aller Arten ergibt sich ein zunehmender Bedarf an Abfuhrfahrzeugen. Bei der Konstruktion von Kehrichtabfuhrwagen ist vor allem darauf zu achten, dass die Abfälle wirtschaftlich und unter hygienischen Umständen eingesammelt und abgeführt werden können. Einfache, betriebssichere und wartungsarme Ausführungen, möglichst aus Leichtmetall, sind anzustreben. Die Anwendung hydraulischer Anlagen sowie die Verwen-

dung von Aluminium sind wesentliche Faktoren, denen man die den höchsten Anforderungen gerecht werdenden Konstruktionen verdankt. Im Abführen werden grundsätzlich zwei verschiedene Systeme angewendet:

- Das Umleeren von Behältern, vorzugsweise Einheitsgefässen;
- Container und ähnliches;
- das Auswechseln von Behältern.

Bereits zeichnet sich deutlich die Neigung zur Verwendung von Containern ab. Die Fahrzeuge sind anzupassen. An den Abfuhrwagen sorgt eine hydraulische Einfüllvorrichtung für müheloses, staubfreies und sauberes Entleeren dieser Grossbehälter in die Stöpmüllwagen.

Die vermehrte Anwendung von Kehrichtabfuhrschichten in grossen Wohnblöcken, besonders in Hochhäusern, hat in der Schweiz zu vermehrtem Einsatz von 150-Liter- und 800-Liter-Norm-Containern geführt. Diese stellen insbesondere beim Einsammeln der Abfälle von Industriebetrieblern, Spülern sowie Bade- und Campingplätzen eine wesentliche Erleichterung dar. Grosse Verschiedenheit herrscht noch heute im Bau der Sammelwagen, vor allem bei ausländischen Ausführungen.

Um volle Ausnutzung der gebotenen Nutzlast eines Lastwagens zu erreichen, werden meistens jene Konstruktionen vorgezogen, die ein Verdichten des Abfuhrgutes zulassen. Es hat sich gezeigt, dass diese Einrichtungen kontinuierlich arbeiten sollen, da sonst die auftretenden Unterbrüche zu Störungen Anlass geben.

Die Zeiten der offenen Entleerung in ein mehr oder weniger geeignetes Fahrzeug sind zumindest bei uns vorbei. Es würden sich heute für diese Art der Kehrichtabfuhr auch kaum noch Arbeiter finden lassen. Kehrichtwagen mit Verdichterschnecke, Hochrolleinrichtungen zum Schwenken des Behälters, rotierende Kästen oder Press- und Stopfeinrichtungen, all dies sind Möglichkeiten zum Zusammenrücken und Zerkleinern der Abfälle. Auf die Ausführung der Kehrichtabfuhrwagen hat auch die Art der Verwertungsanlagen einen Einfluss. Ob Ablagerungsplatz im Freien oder Verwertungsanlagen, dies kann die Ausführungsart der Entleerungsöffnung bestimmen. Um eine hygienische und wirtschaftliche Entleerung zu gewährleisten, muss die Fahrzeugkonstruktion auf die entsprechenden Gegebenheiten abgestimmt sein.

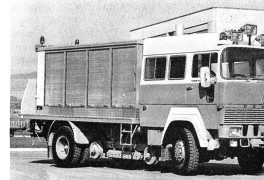


Abb. 5. Ein Zweiweg-Fahrzeug, Einsatz als Katastrophenhilfsfahrzeug. Zum Fahren auf Schienen kann der Radsatz abgesenkt werden, der Antrieb erfolgt über die Fahrzeughinterachse



Abb. 6. Der Mini-Mammut für Containerentleerung ist speziell für den Einsatz auf engen Strassen, im Gebirge ausgelegt. Maximale Breite 1800 mm, Kasteninhalt 5 m³. Ladefähigkeit etwa 20 m³ losen Materials



Abb. 7/8. Das Meili-Multimobil eignet sich dank seiner schmalen und verhältnismässig kurzen Bauweise überall dort, wo grössere Fahrzeuge nicht eingesetzt werden können





Abb. 10. Klein, aber dennoch leistungsfähig.
Meili-Raupenfräse mit hydrostatischem Antrieb

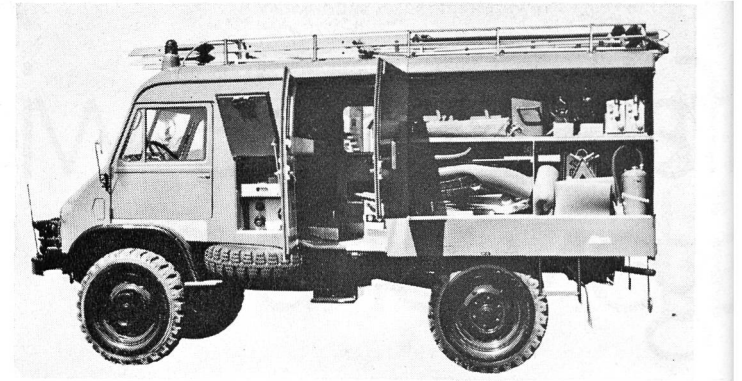


Abb. 9
Allrad-Frontlenker-
Zugmaschine
UF 1000. Sie ist
durch ihren starken
100-PS-Motor, das
Fahrzeuggewicht
von 8 t, den direkten
Allradantrieb und
die grosse Bereifung
bei Zugarbeiten in
schwierigem Ge-
lände den her-
kömmlichen Fahr-
zeugen überlegen.
Die vielen
Sonderaufbauten
und Geräte-
kombinationen er-
schliessen ständig
neue Anwendungs-
gebiete. Arbeits-
geräte: hydro-
lysischer Kran,
Frontwinde,
Schneeräumgeräte,
Seilwinden, Greifer-
bagger, Sonderauf-
bauten, Kipp-
pritschen usw.

Abb. 11. Geländegängiges Netz-Oelwehr-
fahrzeug auf Unimog-S-Fahrgestell

Abb. 12. Anbau-Schneesleuder mit
Ladevorrichtung



Abb. 13. Glaus-Schlammsaugwagen

Abb. 14. Kuka-Oelwehrfahrzeug für den
Katastropheneinsatz

